Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 44 (1970)
Heft: 3

Artikel: Das 3. Vierteljahr 1970
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-849856

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

Das 3. Vierteljahr 1970

Die Bundesstadt nahm im Berichtsquartal um 495 auf 167 574 Einwohner ab, während in der gleichen Vorjahresperiode ein Zuwachs von 62 Personen festgestellt werden konnte. Dies ergab sich aus einem auf 560 (68) vergrösserten Mehrwegzug bei gleichzeitiger Schrumpfung des Geburtenüberschusses auf 65 (130). Die Ausländer waren Ende September 1970 mit 24 675 um 3,2% zahlreicher als vor Jahresfrist und stellten nun 14,7 statt 14,2% der Wohnbevölkerung.

Eheschliessungen fanden nach den bisher erhältlichen Angaben 396 (3. Quartal 1969: 452) statt; das sind 9,4 (10,7) auf je 1000 der mittleren Einwohnerzahl und das Jahr gerechnet. Da die Zahl der Lebendgeborenen stark auf 418 (491) oder 10,0 (11,6) ‰, jene der Todesfälle aber nur leicht auf 353 (361) oder 8,4 (8,5) ‰ sank, kam es zur eingangs erwähnten Rückbildung des Geburtenüberschusses.

Die Quote der Ausländer unter den Lebendgeborenen erreichte 35,6 (28,5) %. Die Säuglingssterblichkeit beschränkte sich auf 4 (8) oder 1,0 (1,6) je 100 Lebendgeborene. Von der Gesamtzahl der Todesfälle wurden 87 (83) durch Neubildungen, 86 (91) durch Herzkrankheiten und 30 (41) durch Hirngefässkrankheiten verursacht.

Die vorstehenden Angaben betreffen alle die Wohnbevölkerung. Daneben heirateten in Bern 57 (67) Ortsfremde, 791 (822) ortsfremde Kinder wurden hier geboren und 270 (279) Ortsfremde ereilte in der Bundesstadt der Tod.

Die Wanderungen über die Stadtgrenzen umfassten 6844 Personen und waren damit 3,8% geringer. Interessanterweise nahm die Zahl der Zuzüger sogar um 10,8% auf 3142 ab, während sich die Fortzüger mit 3702 um 3,1% vermehrten. Zum grösseren gesamten Wegzugsüberschuss, den wir bereits zeigten, trug nicht nur jener der Schweizer bei, der 686 (417) erreichte, sondern auch das Absinken des Mehrzuzugs der Ausländer auf 126 (344).

Die epidemischen Krankheiten fallen im 3. Quartal jeweils kaum ins Gewicht; diesmal standen schon die 9 (9) Tuberkulosefälle an der Spitze der Meldungen an die Polizei. Die Eintritte in die Spitäler liessen um 4,6% auf 11 712 Patienten nach, von denen bloss 32 (36) % in Bern wohnhaft waren.

Die Wohnbautätigkeit erwies sich äusserst bescheiden, wurden doch nur 59 (338) Logis bezugsbereit, worunter 54 (325) in Neubauten. Da gleichzeitig 29 (16) Wohnungen, wovon 27 (12) infolge Abbruchs, verlorengingen, beschränkte sich der Reinzuwachs auf 30 (322) Einheiten! Zur selben Zeit wurde auch bloss für 283 (462) Logis die Baubewilligung erteilt. Das Städtische Wohnungs-

amt registrierte am Quartalsende 2 (6) bei ihm zur Vermittlung gemeldete, sofort beziehbare Logis.

Das Niveau der Berner Konsumentenpreise erhöhte sich um 1,5%, nachdem es in der gleichen Vorjahresperiode unverändert geblieben war: der Gesamtindex erreichte im September 113,4 bzw. bei Ankettung an den alten Index 256,5 Punkte. Die einzelnen Gruppenindices notierten zu den entsprechenden Daten mit folgenden Punkteständen: Nahrungsmittel 108,4 (105,7), Getränke und Tabakwaren 107,3 (105,7), Bekleidung 111,3 (105,6), Miete 127,4 (120,3), Heizung und Beleuchtung 124,9 (104,6)! Haushalteinrichtung und -unterhalt 105,4 (100,9), Verkehr 113,3 (111,7), Körper- und Gesundheitspflege 109,0 (107,4), Bildung und Unterhaltung 111,5 (107,3).

Die an den Monatsenden beim Städtischen Arbeitsamt eingetragene Zahl von bloss 4 (8) Stellensuchenden im Juli, 5 (5) im August und 3 (11) im September, lässt die für die Arbeitnehmer günstige Lage erkennen; von den Genannten waren Ende Juli nur 1 (5), Ende August 1 (–) und Ende September 1 (7) ganzarbeitslos. Die Arbeitslosenversicherungskassen hatten bloss 899 (807) Fr. an ganzarbeitslose Mitglieder im Berichtsvierteljahr zu leisten.

Beim Abzahlungsgeschäft mit Eigentumsvorbehalt ergab sich zwar ein Rückgang der Käufe um 17,9% auf 247, doch erwies sich die Kaufsumme mit 3,669 Mio Fr. ein Viertel grösser; von ihr wurden rund 52 (39) % gewerblichen Maschinen, Büromaschinen, Kassen und anderes Geschäftsinventar sowie 40 (51) % Motorfahrzeugen gewidmet. Die Frequenz billettsteuerpflichtiger Veranstaltungen sank um ein Zehntel auf 0,862 Mio, jene der Kinos im besondern um 5,1% auf 0,449 Mio Personen. Konkurse wurden 21 (12) eröffnet.

Der Fremdenverkehr war mit 88 763 Ankünften in den Beherbergungsbetrieben und 157 788 Logiernächten um 6,9 bzw. 5,8% lebhafter. Die Inlandgäste gingen allerdings um 1,6% auf 19 745 zurück und ihre Übernachtungen blieben mit 39 876 fast unverändert. Dafür stiegen 69 018 oder 9,5% mehr Auslandgäste ab, für die 117 912 Logiernächte (+7,8%) gebucht werden konnten. In den Hotels und Fremdenpensionen waren 1994 (2053) Gastbetten vorhanden, von denen 1981 (2051) zur Verfügung standen; der Rückgang hängt vor allem mit der Schliessung des «Wilden Mann» am 25. November 1969 zusammen. Dadurch vergrösserte sich die Ausnützung der verfügbaren Gastbetten noch mehr, nämlich auf 86,6 (79,0) %. In den Beherbergungsbetrieben der Umgebung Berns waren weitere 573 (545) Gastbetten vorhanden.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe beförderten 16,463 Mio oder beinahe soviele Passagiere wie vor einem Jahr; der Verkehrsertrag war mit 5,133 Mio Fr. um 1,3% geringer.

Im Postverkehr stiegen Wertzeichenverkauf und Barfrankatur um 1,9% auf 6,869 Mio Fr. an. Abonnierte Zeitungen wurden fast unverändert 28,962 Mio

Stück aufgegeben, dagegen mit 0,625 Mio Stück um 1,5% mehr Pakete. Der Betrag der Postanweisungen und Postcheckeinzahlungen vergrösserte sich um 3,5% auf 392,047 Mio Fr. Die abreisenden Postautobenützer waren mit 95 146 um fast ein Viertel zahlreicher.

Telegramme wurden 51 974 oder 2,1% mehr aufgegeben. Die Telephongespräche nahmen um 6,7% auf 24,255 Mio zu.

Im Eisenbahnverkehr wurden in der Periode Mai–August 867 282 (+1,0%) Billette und 41 340 (—5,4%) Abonnemente ausgegeben. Der Gepäckverkehr liess mit einem Versand von 474 t (—5,0%) und einem Empfang von 477 t (—11,8%) wesentlich nach. Anderseits vergrösserte sich der Güterversand um 5,6% auf 35 542 t und der Güterempfang um 11,0% auf 208 012 t.

Die Strassenverkehrsunfälle erwiesen sich mit 727 um 6,3% zahlreicher. Die Unfälle mit Personenschaden vermehrten sich sogar um 7,1% auf 270, die 326 (+6,9%) Verunfallte verursachten, darunter 5 (6) Getötete. Ausschliesslich Sachschaden entstand in 457 (+5,8%) Fällen. Die gesamte Sachschadensumme war mit 1,389 Mio Fr. (+1,2%) grösser.

Die ausgerichteten Armenunterstützungen stiegen um 4,5% auf 2,397 Mio Fr. Bevormundungen erfolgten 60 (72). Am Ende des Berichtsquartals unterstanden 416 (460) Schutzbefohlene der Amtlichen Pflegekinderaufsicht.

Die Gasabgabe an Private war mit 3,504 Mio m³ um 6,5% geringer. Der Wasserverbrauch blieb fast gleich bei 7,407 Mio m³. Kehrichtverbrennungsanlage und Fernheizwerk meldeten eine um 7,3% auf 9437 t verminderte Menge verbrannten Kehrichts, worunter 6573 t (—11,6%) Berner Hauskehricht; die Wärmeabgabe erreichte 10 706 Mio kcal (+22,8%).

Das Städtische Elektrizitätswerk lieferte im eigenen Versorgungsgebiet 122,266 (+4,2%) Mio kWh; daneben gab es 32,201 (25,872) Mio kWh an andere Werke ab. Der Städtische Schlachthof kontrollierte eine Fleischmenge von 57 998 q, was einen leichten Rückschlag um 0,8% bedeutet. Das Fleischgewicht der Schlachtungen war sogar um 3,7% auf 32 697 q gesunken, doch wurde dies durch Fleischzufuhren, die mit 25 301 q um 3,2% zugenommen hatten, grösstenteils ausgeglichen.

Der Besuch des Vivariums im Tierpark Dählhölzli erreichte 49 561 (+7,0%) Personen. Die Teilnahme am Pony- Reit- und Fahrbetrieb zeigte sich mit 6240 ausgegebenen Billetten um ein Sechstel rückläufig.

Die Witterung war zunächst durch einen ziemlich stabilen Luftdruck gekennzeichnet. Im übrigen erwies sich das Quartal wärmer, aber bewölkter und sonnenärmer gegenüber der gleichen Periode des Vorjahrs und dem entsprechenden langjährigen Mittel. Im 3. Vierteljahr gab es 1970 zwar mehr Regen als 1969, doch blieb es damit noch etwas trockener als der vieljährige Durchschnitt vermuten liess.